

Fasnächtler feiern den Auftakt zur «fünften Jahreszeit»

FASNACHT Punkt 11.11 Uhr ist gestern Sonntag die neue Fasnachtssaison eingeläutet worden. Vielerorts brachten die Guggen das Publikum zum Mitsingen und Tanzen – zum Beispiel in Horgen.

Eine Piratenflagge weht am Sonntagmorgen über derjenigen des Horgner Schwans auf dem Dorfplatz des Bezirkshauptorts. Duftwolken, die auf Bratwürste schliessen lassen, vermengen sich mit dem Rauch von Krummen und Zigaretten. In einer halben Stunde, um 11.11 Uhr, wird der Beginn der Fasnachtssaison, der «fünften Jahreszeit», zelebriert. Doch noch stehen die und die anderen Fasnächtler in Gruppen beisammen und schlürfen Dosenbier.

In der Zwischenzeit haben sich auf dem Dorfplatz so viele Schaulustige eingefunden, dass sich eine ältere Spaziergängerin, die von dem ganzen Trubel nichts gewusst hat, mit ihren zwei kleinen Hunden nur noch mit Mühe ihren Weg bahnen kann. Wenn nicht aus eigenem, dann zumindest aus Interesse der hörsensitiven Tiere tut sie dies noch rechtzeitig, bevor um 11.11 Uhr die Kanonen knallen. Einige Kinder erschrecken darob trotz ihrer neonfarbigen Ohrenschützer und beginnen, zu weinen. Andere werfen begeistert Konfetti.

Stimmung statt Perfektion

Nach dem Knall kehrt aber nicht Ruhe ein, im Gegenteil: Die Guggenmusiker Rungleruesser und Frizze spielen nun abwechselnd ihre Stücke, zum Beispiel Robbie Williams' «Angel» oder «California Dreamin'» von The Mamas & The Papas. Die Pause zwischen den Stücken nutzt der Frizze-Trompeter Adi Ott nicht etwa zum Verschnaufen, sondern zum Rauchen. Nebenbei erklärt er, weshalb er sich als Musiker für die Guggen entschieden hat: «Weil wir nicht das ganze Jahr hindurch proben.» Auch die überschaubare Anzahl an Wochenenden, an welchen er mit der Guggenmusik unterwegs sei, liesse sich mit seiner Rolle als Familienvater gut vereinbaren. Der Höhepunkt der Fasnachtssaison sei der 11. November zwar noch nicht, aber stets ein guter Anfang.

Die Posaunistin Sabrina Ammann, die nach dem Konzert beim Instrumentendepot der Frizze anzutreffen ist, stimmt dieser Aussage zu. Auch ihre Beweggründe für die Guggenmitgliedschaft sind von familiärer Natur: Sie folgte ihrem Bruder Simon zu den Frizze. Zuvor hatte Ammann in einem Musikverein gespielt. Den Unterschied zur Guggenmusik sieht sie darin, dass diese meist ohne Noten auskommen und auch nicht jeder Ton perfekt sitzen müsse. Spätestens beim Anstimmen der «W.Nuss vo Bümpliz», dessen Refrain sowohl die Guggen als auch ein Grossteil des Publikums lauthals mitsingen, bestätigt sich dies. Wer aber in der Schweiz sein Publikum an einem Sonntagmorgen im November zum Mitsingen anregen kann, dem gelingt Erstaunliches.

Nicht nur in Horgen ist gestern Sonntag der Beginn der Fasnacht gefeiert worden. Auch in Richterswil, Wädenswil, Adliswil und Langnau waren schräge Guggentöne zu hören. Und in der Thalwiler Schützenhalle kamen am Abend Guggen aus verschiedenen Gemeinden zusammen, um in die Nacht hineinzufeiern.

Colin Bättschmann



Die Guggenmusik Frizze schmettert ihre schrägen Töne in Richtung des gut gefüllten Horgner Dorfplatzes.

Foto: Moritz Hager



Fetzig Rhythmen: Die Guggenmusik Albis-Chroser in Langnau.

Foto: David Baer



Die Rungleruesser sorgen in Horgen für Stimmung.

Foto: Moritz Hager



Ausgelassenheit herrscht auf dem Dorfplatz Langnau.

Foto: David Baer



Während die einen Kinder begeistert mittanzen ...

Foto: David Baer



... ist es anderen offensichtlich zu laut.

Foto: Moritz Hager

EVP sagt nicht überall Ja

HORGEN Die EVP Horgen schliesse sich bei den eidgenössischen Vorlagen nur teilweise den Parolen der Mutterparteien an, wie die EVP Horgen in einer Mitteilung schreibt. In deren Gegensatz werde die Hornkuhinitiative mit knappem Mehr zur Ablehnung empfohlen. Im Vordergrund stehe das Tierwohl. Dies betreffe die Haltung der Tiere in modernen Freilaufställen wie auch schmerzfreie Enthornungen durch den Fachmann. Allfällig notwendige Änderungen der Vorschriften müssten im Tierschutzgesetz geregelt werden. Subventionen, mit dem Risiko, die Anbindehaltung zu fördern, seien somit nicht zielführend.

Bei den weiteren eidgenössischen Vorlagen schliesse sich die EVP Horgen den Parolen der Mutterparteien an.

Bei den kommunalen Vorlagen beschloss die EVP Horgen sowohl für den Betreuungspavillon beim Schulhaus Tannenbach wie auch für den Dreifachkindergarten Allmend einstimmig die Ja-Parole. Der Bedarf sei ausgewiesen, kritisiert werden lediglich die hohen Baukosten. red

Anlässe

RÜSCHLIKON Kerzenziehen mit Kaffeestube

In Rüschiikon schmilzt das Bienenwachs im Oetikergut ab Mittwoch in grossen Töpfen. Der Frauenverein Rüschiikon organisiert das diesjährige Bienenwachs-Kerzenziehen in einer gemütlichen Kaffeestube mit hausgemachten Kuchen, Waffeln und Hotdogs. Der Erlös geht an den Verein Espoir in Zürich. Auch Gruppen sind willkommen, bei diesen wird um eine Anmeldung gebeten. red

Mittwoch, 14., bis Mittwoch, 28. November, jeweils von 14 bis 17 Uhr im Oetikergut, Bodengasse 1, in Rüschiikon. Donnerstags jeweils bis 21.30 Uhr, mit Suppe ab 18 Uhr. Gruppenreservation unter der E-Mail-Adresse duerig@frauenvereinerueschlikon.ch.

Impressum

Zürichsee-Zeitung www.zsz.ch

Redaktion Zürichsee-Zeitung Bezirk Horgen, Flörhofstrasse 13, 8820 Wädenswil
Telefon: 044 718 10 20
E-Mail: redaktion.horgen@zsz.ch

HERAUSGEBERIN
Zürcher Regionalzeitungen AG, Garmarkt 10, 8401 Winterthur, Verleger: Pietro Supino
Leiter Verlag: Robin Tanner

REDAKTIONSLEITUNG
Benjamin Geiger (bg, Chefredaktor), Philipp Kleiser (pk), stv. Chefredaktor, Daniela Haag (dh, Leiterin Regionalredaktion), Patrick Gut (pag, Leiter Kantonsredaktion), Urs Stanger (ust, Sportchef), Martin Steingger (mst, Leiter Online)

LEITUNG REDAKTION TAMEDIA
Arthur Rutishauser (ar, Chefredaktor Redaktion Tamedia), Adrian Zurbriggen (azu), Armin Müller (arm), Iwan Städler (is), Michael Marti (MMA)

TAMEDIA EDITORIAL SERVICES
Simon Bärtschi (Leitung), Stefan Ryser (Stv., Textproduktion), Martin Haslebach (Projekte), Layout: Andrea Müller. Bildredaktion: Olaf Hille. Infografik: Marina Bräm. Fotografenpool Zürich: Olaf Hille, Madeleine Schoder. Korrektorat: Rita Frommenwiler Schumow

ABOSERVICE
Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520, abo@zsz.ch, Lesermarketing: René Sutter, Telefon: 052 266 99 00, marketing@zrz.ch, Abopreise: abo.zsz.ch

INSERATE
Tamedia Advertising, Flörhofstrasse 13, 8820 Wädenswil, Telefon: 044 515 44 00, Fax: 044 515 44 03, E-Mail: inserate@zsz.ch
Todesanzeigen über das Wochenende: inserate@zsz.ch
Leitung Werbemarkt: Jost Kessler

DRUCK
DZZ Druckzentrum Zürich AG, Auflage: 9322 Expl. Mo-Sa, (WEMF-beglaubigt 2018)
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Ein Angebot von Tamedia